

tet/20. 36. 3. so zuvor reichhaltig Erz gebrochen/
 giebt nachmahls gute Hoffnung / 20. 36. 4. ist
 manchmahl nicht mit schürffen zu entblößen / 20.
 38. 2. muß mit einem Such-Stöllgen geschehen/
 ib. giebet Nachricht / wie er ferner in einem an-
 dern Ort zu erschürffen / 20. 38. 5. giebt in seinem
 Schurff unterschiedene Anweisung / 20. 38. 6. oh-
 ne Anweisung durch Fund-Grube oder Mas-
 se zu erforschen / muß durch Dreibung Feld-Ver-
 ter in rechter Erz-Teuffe geschehen / 21. 38. 20.
 wird oftmahls nur Klufftweiß / oft mit Quer-
 ken / oft mit einem Bestege oder Letten ange-
 troffen / 22. 40. 1. so er am Tage Querß / gelben
 Hornstein / Sand- und Kalch-Stein / Bley-
 Schweiff und Bitterung führet / ist fündig und
 guter Art / 22. 40. 5. so eine Lettige Materie füh-
 ret / darinnen man Schlich eines frischen Erzes
 findet / ist ein gut Zeichen / 22. 40. 6. so einen Bley-
 Schweiff führet / zeigt an / daß er fündig / 23. 40.
 13. entblößt sich zu Zeiten an zwey Orten / und ist
 doch nur ein einiger Gang / 30. 4. 15. wo er mit ei-
 nen Stollen oder Querschlag überfahren / oder
 in ein Gebäude erbrochen wird / muß durch den
 Bergmeister und Geschwornen ins Gestein ge-
 zeichnet / und durch den Marckscheider nach der
 Seiger gerade am Tag gebracht / und allda ein
 Lochstein zum Anhalten gesetzt werden / 31. 7. 6.
 wenn er unten an des Berges Fuß entblößet
 wird / mag gänglich das Gebirge hinan gestre-
 cket werden / ist aber dessen in der Muthung zu
 erwehnen / 32. 7. 9. wenn er 2. oder 3. mahl ver-
 schoben / das Erz darauf verdrückt und abge-
 schnitten wird / ist schwerlich wieder ausgerichtet
 73. 21. 10. alleine hat zu Freyberg 43. Maassen/
 und 9. Haupt-Gebäude / 81. 27. 45. kan seine Ge-
 rechtigkeit erhalten / und auch nicht / 89. 4. 8. & 9.
 der sonst richtig in Lehn / und verrecelliret stehet /
 kan verliehen werden 89. 4. 12
Ganghäuers Rerrichtung 64. 6. II
Ganges Hauptstunde zu berichten 86. 1. 3
Gänge / so fündig / wollen ein artig und nicht zu
 grob Gesteine haben 1. 2. 7
Gänge und Kluffte sind in Gestein 2. 4. 2
Gänge heist man / wo sich das Gestein anfahet / 2. 4.
 3. Saalbänder / 2. 5. 5. werden nach den vier
 Haupt-Vertern der Welt benennet / 3. 6. 1. wel-
 che vor gut zu halten / ibid. werden zu Freyberg
 nach der Stunde benahmet 3. 6. 3. Benennung
 giebet denen Bergleuten gute Nachricht / 3. 6. 4.
 wie sie ihr Streichen verrichten / 3. 7. sind unter-
 schiedlichen Fallens / 3. 9. 1. welche Donlegicht
 sind / 3. 9. 3. welche stehend sind / 3. 9. 2. welche flach
 sind / 3. 9. 4. welche schwebend sind / 3. 9. 6. fallen
 wird sonderlich in acht genommen / 4. 9. 8. wie
 sie über einander setzen / usf einander durchschnei-
 den / 4. 1. 10. wo derer etliche in einem Gebirge
 verhanden / müssen / wenn sie fort setzen / einer ü-
 ber den andern kommen / oder sich zusammen scha-
 ren / 4. 10. 1. Übersekung ist unterschiedlich / 4. 10.
 2. Können aus zweyen einer werden / 4. 10. 3. zwey
 bleiben selten beysammen / ib. derselben Durch-
 schnitt / 4. 10. 5. wenn sie einander durchschnei-
 den müssen / 4. 10. 9. derselben Principal-Strich /
 was es sey / 5. 12. 1. dessen erstrecken / ib. werden
 in ihren Streichen auffgehalten / und haben

Verhinderung / 5. 13. 2. Aufstaltungs-Ursache / 5.
 13. 3. arten in einem Gebirge nicht wie in den an-
 dern / 5. 13. 5. & 6. Natur ist mit Fleiß zu erler-
 nen / 5. 13. 8. was sie fündig machet / 5. 14. 2. führen
 nicht alle / und einer allenthalben Erz / 5. 14. 1.
 macht Gottes Seegen fündig / 5. 14. 2. wo sie
 ihre Nahrung vollkommlich haben können / 5. 16.
 1. veredeln die Gebirge auf unterschiedliche Art /
 6. 16. 1. so widerwärtig / verderben Erz / 6. 16. II.
 werden oft ziemlich lange fortgebauet / ehe man
 zu Flöz und Fülle / oder andern Gängen gelan-
 gen kan / 6. 16. 13. streichen oftmahls Klufftweise
 fort / ib. beweisen sich nur manchmahl mit etwas
 Erz / 6. 16. 13. führen Erz / wo artige Flöße bey sie
 seyn / 6. 17. 2. veredeln einander / wenn zwey fün-
 dige Gänge zusammen kommen / 27. 19. 1. sind
 nicht einer wie der andere geartet / 20. 36. 3. geben
 Nachricht / wie sie ferner in einen andern Ort zu
 erschürffen / 20. 38. 5. so ihr Fallens haben / wie
 das Gestein ins Gebirge / 7. 19. 3. so ihr Fallens
 hin und wieder haben / sich stürzen / und hin und
 wieder werffen / sind nicht zu verachten / 7. 19. 4.
 Zusammenkunft in der rechten Erz-Teuffe verur-
 sachen mächtig gut Erz / 7. 19. 5. so zusammen kom-
 men / und nicht eines Fallens / kommen wieder
 von einander / ib. deren dreye können nicht auff
 einen Creuz beysammen bleiben / wenn sie gleich
 ungleiches Fallens / ib. zwölfte Zusammenkunft
 in Schneeberg / 7. 19. 7. Vermischung / 7. 20. Flöz
 und Fülle / wenn sie sich vereinigen / machen den
 Gang gut / 7. 20. 1. verursachen ganze Stöcke /
 wo sie zu artigen Gestein kommen / 7. 20. 4. ver-
 gleichen sich wohl und übel mit einander / 7. 20. 3.
 sind oftmahls weit / oft nahe beysammen / 7. 20.
 5. bleiben unartig / wo ihnen die Minerische
 Würckungs-Krafft mangelt / 7. 20. 7. so mäch-
 tig / brechen Glanz / Kieß und Blende / 8. 21. 1. & 2.
 führen auf unterschiedene Art Erz / 8. 22. 10. sind
 verborgen unter der Damm-Erde / auch manch-
 mahl unterm Gestein / 13. 26. finden sich zu Zeiten
 in Felsen / ib. setzen nicht durch die Damm-Erde
 13. 26. 3. Schweiff in die Damm-Erde wird das
 Ausgehende genennet / 13. 26. 3. werffen Geschiebe
 von sich / und verrathen sich dadurch / ibid. Ent-
 blößung geschieht ohngefahr / und auch durch
 Suchung / 11. 27. 1. durch Wasser und Wind / und
 andere unterschiedene Art / 11. 27. 2. ad 8. stossen
 die Geschiebe in die Damm-Erde / 2. 3. biß 10.
 Lachter tieff von sich / 12. 28. 4. sind nicht in allen
 Gebirgen und Bergen / 12. 30. 1. Auswitterung
 hat grosse Gewalt / 13. 31. 8. wie sie mit der Ruthe
 auszugehen / 14. 32. 1. übersekende auszugehen /
 14. 32. 2. Richtigkeit giebt gute Hoffnung / 14. 32. 6.
 so gleichsam zu rechten Winkeln einander
 durchschneiden / verrücken und verdrücken ein-
 ander / 15. 32. 9. so gleichsam wie Parallel, oder
 gleich lauffender Linien neben und nicht weit
 von einander hinstreichen / zusammen schaaren /
 und scharffes Winkels einander durchschnei-
 den / haben gute Hoffnung / ib. Strich ist bey
 Schürffen in acht zu nehmen / 19. 36. 1. Principal-
 Strich bey Einlegung ins Feld wohl in acht zu
 haben / 20. 36. 6. denen / so einzeln anzutreffen / ist
 nicht wohl nachzubauen / 20. 36. 7. welches die ge-
 schicktesten / dem Streichen nach / sind / 20. 37. 1. vier
 Haupt-